

Interessengemeinschaft Schweiz



**Clubzeitung Heft 36, August 2002
und Programmheft
zum
13. Internationalen Treffen der
BORGWARD-IG Schweiz**

BORGWARD Interessengemeinschaft Schweiz

gegründet 1985

Präsident:

Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11

8344 Bäretswil

E-Mail: praesidium.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 939 25 21

Tel. G 01/ 947 85 44

Handy 079/660 50 16

Fax P 01/ 939 25 21

Vizepräsident:

Manfred Grubenmann, Zürichstrasse 45a

8134 Adliswil

E-Mail: vizepraesidium.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 710 15 55

Tel.G 01/ 288 39 29

Handy 079/207 71 83

Fax.P 01/ 710 16 40

Aktuarin:

Nicole Emonet, Rennweg 12c

8484 Theilingen

E-Mail: sekretariat.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 052/ 384 22 81

Finanzen:

Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11

8344 Bäretswil

E-Mail: kasse.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 939 25 21

Fax P 01/ 939 25 21

Tel. G 01/ 939 90 54

Vereinskonto:

Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

Redaktion Clubzeitung:

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2

8605 Gutenswil

E-Mail: redaktion.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/945 34 30

Tel. G 056/418 50 60

Handy 079/437 13 80

Fax P 01/945 34 22

Revisor:

Christoph Gasser, Gemmertshausen 7

8590 Romanshorn

Tel. P 071/463 33 44

Fax P 071/463 33 47

Delegierter zum SDHM:

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331

8200 Schaffhausen

E-Mail: garage.missio@swissworld.com

Tel. P&G 052/643 57 00

Fotoalbum:

Paul Bahr, Affolterstrasse 10

4708 Luterbach

Tel. P 032/682 15 08

Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Wann fängt die Oldtimersaison an?
- 9 Programm zum 13. Internationalen BORGWARD-Treffen in Wangen an der Aare
- 11 Roadbook für die Ausfahrt vom Sonntag den 18. August
- 12 Aus unserem Briefkasten: „Sechs Reife für die Insel“
- 14 Zwei Hansa 2400 Fließheck am Treffen in Altmünster
- 16 20 Jahre BORGWARD Club Austria, Treffen in Altmünster am Traunsee
- 19 Besuch beim BORGWARD Club Dänemark
- 24 Terminkalender
- 24 Fahren mit Licht bei Tag
- 26 Kleinanzeigen
- 27 Mutationen
- 27 Preisliste Clubboutique

Liebe BORGWARD-Freunde

Grüezi mitenand, wo immer Sie unsere Clubzeitung lesen. Natürlich hoffen wir, dass recht viele an unserem Treffen im Städtchen Wangen a/A bereits die Möglichkeit ergreifen und einen Teil der Zeitung schon lesen. Insbesondere da es traditionell ist, dass die Teilnehmer an unserem Treffen, das Detailprogramm auf den Seiten 9 und 10 sowie das Roadbook auf Seite 11 finden! Das verträumte Städtchen Wangen a/A und das Hotel-Krone-Team sowie die Familie Aebi heissen alle Teilnehmer des Treffens ganz herzlich willkommen und wünschen allen einen schönen und interessanten Aufenthalt.

Was uns besonders freut, dass unser Ehrenpräsident auch dieses Jahr am Freitag einen Spezialausflug organisiert. Der ganze Vorstand wünscht Allen teilnehmenden zu diesem Ausflug viel Vergnügen. Der Samstag soll uns vor allem Zeit geben, um mit Freunden und „alten Bekannten“ wieder einmal einige Benzingspräche zu führen. Am

Abend wird es bestimmt wieder sehr gemütlich. Die Küche wird Ihnen ein feines Menu bereitstellen und der Tanz soll auch nicht zu kurz kommen, dank „Many-Live-Musik“.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen, lieber Treffenteilnehmer, den Sonntagmorgenausflug. Die St. Verenaschlucht mit Ihrer Einsiedelei ist etwas Einzigartiges.

Leider haben wir in diesem Jahr auch traurige Nachrichten mitzuteilen: Unser Ehrenmitglied Ernst Gygax ist von uns gegangen. Der ganze Vorstand wie auch Mitglieder unserer Interessengemeinschaft haben Ernst auf seinem letzten Weg begleitet. Ernst war seit dem Gründungsjahr 1985 Mitglied des Borgwardclubs und wurde am 28. Februar 1993 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden Ernst und seine Arabella nie vergessen. Zu viele schöne gemeinsame Erinnerungen verbinden uns mit Dir Ernst.

Wie wir am Treffen des BORGWARD Clubs Austria erfahren mussten, ist auch dort ein Mitglied, das doch einige Schweizer kannten von Ihnen gegangen. Rudi Mertl war zum Beispiel an unserem Treffen in Tarasp mit seinem unvergesslichen LT 600 Wohnmobil und der Autonummer „W-Lloyd-4“ dabei. Wir möchten an dieser Stelle den Angehörigen von Rudi nachträglich unsere herzlichste Anteilnahme vermitteln.

Ich möchte aber auch Allen herzlich danken, welche erneut zu den verschiedensten Anlässen beigetragen haben. Insbesondere Herbert Schüpbach für seine Organisation. Denn die Frühjahrsausfahrt war ein super Vergnügen, wie auch der Besuch der Ausstellung „Autolust“. Eine Ausstellung über die Emotionen des Autofahrens“ in Lenzburg, welche sehr informativ war. Ich hoffe, dass das für den nächsten Organisator ansteckend war. Wer auch immer eine Idee hat, melde sich bitte beim Vorstand.

Einen besonderen Dank möchte ich auch den Vorstandsmitgliedern sowie Ihren Familien aussprechen.

Mit einem herzlichen Dank an das Redaktionsteam einmal mehr für die Arbeit der Clubhefte und Ihnen lieber Leser, hier in Wangen a/A oder wo auch immer viel Spass am lesen und allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen



Wann fängt die Oldtimersaison an?

Zum Anfang jeder Oldtimersaison stand für mich bisher immer der Oldtimer und Teilemarkt von Chrugi und Theo Rais zuoberst auf dem Jahresprogramm. In diesem Jahr schlich sich jedoch am Samstag des OTM's ein zusätzlicher Termin mit Auswirkungen auf meinen Saisonablauf ein: Ein Ehepaar, welches in den sechziger Jahren eine Isabella Limousine besessen hatte, sollte zur Feier ihrer zwei runden Geburtstage von ihrem Wohnort über ein paar Zwischenstationen in einer Isabella Limousine zum Ort des Festes chauffiert werden.

Eigentlich eine einfache Aufgabe, wäre die Isabella Limousine über den Winter in der Oldtimerhalle in Gennersbrunn garagiert gewesen. Leider stand die Blue Lady aber im Museum Neuhofen in der Nähe von Ried im Innkreis und zwischen der Anfrage des Sohnes der Jubilare und dem Anlass am 6. April lagen 4 1/2 Monate oder der Winter. Ende März findet der Clubabend des BORGWARD Clubs Austria statt, dachte ich mir, das ist die Gelegenheit die Blue Lady nach Hause zu holen, also beantwortete ich die Anfrage positiv und freute mich auf den Ausflug.

Wer mich kennt, weiss dass ich gerne im voraus plane und mich auf Übungen wie die bevorstehende gewissenhaft vorbereite. Mein Plan war der folgende: Hermine und ich verbringen ein paar Tage Urlaub in Ried und nehmen bei dieser Gelegenheit die Isabella nach Hause. Beim Studium des Kalenders fiel mir jedoch auf, dass wir planten am Osterwochenende nach Zürich zurück zu kehren. Mit der Isabella war ich jedoch nicht gewillt womöglich im Stau stecken zu bleiben. Somit musste die Heimkehrübung RITORNO am Wochenende zuvor stattfinden, „aber da findet doch der Clubabend statt“, erwiderte meine Frau als ich ihr die neuste Version meiner Planung präsentierte. Somit musste ich alles überarbeiten.

Ich kam zum Schluss, dass es wohl das klügste wäre, am Freitag vor dem Clubabend mit dem Millionenauto von Zürich nach Ried zu reisen, am Samstagvormittag die Blue Lady aus dem Museum zu holen und am Nachmittag zum Clubabend nach Lenzing zu fahren, dort zu übernachten und am anderen Tag die Isabella nach Schaffhausen zu überführen. Silvio Missio musste auch informiert werden, denn er sollte uns von der Oldtimerhalle in Gennersbrunn wieder zum Bahnhof Schaffhausen bringen. Mit dem Zug sollte es nach Zürich gehen. Die Reservierung für ein Schlafwagenabteil sollte auch noch gemacht werden, denn die Fahrt mit dem Nachtzug

von Zürich nach Wels und dann im Lokalzug via Neumarkt nach Ried würde heissen, dass wir am Montagmorgen um 7:00 Uhr wieder in Ried sein würden und unseren Urlaub weiter geniessen könnten. Die Planung wurde akzeptiert und wir freuten uns auf die bevorstehenden Reisen!

Tja das liebe Wetter, bereits in den Tagen vor unserer Abreise in Zürich hatte der Wetterbericht zum Wochenende immer wieder Schneefall angesagt und jeden Tag wurde eine tiefere Schneefallgrenze genannt. Die Reise am Freitag nach Ried verlief noch ohne grosse Komplikationen, lediglich in Tirol sahen wir ein paar vereinzelte Schneeflocken. Am Samstagmorgen pfiiff mir beim Semmeln holen ein noch kälterer, ja sogar eisiger Wind um die Ohren. „Das kann ja noch heiter werden“, dachte ich mir und der Blick zum Himmel verhies nichts gutes!

Am Nachmittag, etwa um halb vier haben wir die Limousine aus ihrem Winterquartier in Neuhofen herausgefahren. Genau zu diesem Zeitpunkt begann es auch zu schneien. Ende März wird der Schnee hofentlich nicht mehr anhängen dachte ich mir und wir machten uns auf





den Weg zum Clubabend in Lenzing. Der kürzeste Weg dorthin führt von Ried im Innkreis über den Hausruck nach Vöcklabruck und weiter nach Lenzing. Je näher und höher wir zum Hausruck fahren, umso mehr Schnee lag nun plötzlich auf der Strasse. Die Fulda Diadem Reifen kamen eine gewisse Zeit mit der rutschigen Unterlage noch zurecht aber plötzlich begann sich die Hinterachse immer mehr zu verselbständigen und mir gingen langsam aber sicher die Gänge aus. Zum Glück wusste Hermine nun einen Umweg rund um den Hausruck herum, so dass wir schon bald wieder auf lediglich nassen Strassen fahren konnten. Unterwegs sahen wir einige „Bleischäden“, wir kamen jedoch ohne Ausrutscher in Lenzing zum Clubabend an, gleichzeitig mit Rudi Mertl. Er hatte auch wie wir das Lokal gesucht, unsere Isabella gesehen und war uns mit seinem Alltagsfahrzeug hinterher gefahren. Gemeinsam haben wir einen interessanten Abend verbracht — wer hätte damals gedacht, dass dies unser letztes Zusammentreffen sein sollte.

Am anderen Tag wollten wir uns möglichst zeitig auf den Weg nach Schaffhausen machen. Über Nacht war erneut Schnee gefallen und wir durften als erstes die Blue Lady davon befreien. Der Wetterbericht war

immer noch nicht rosig, aber ich entschloss mich von Lenzing über Salzburg, Rosenheim, Innsbruck durch den Arlbergtunnel, entlang dem Walensee nach Zürich zu gelangen um am Abend die Isabella nach Schaffhausen zu bringen. Kurz nachdem wir im Auto eingestiegen waren, wurde uns bewusst warum in historischen Inseraten Wert auf die Tatsache gelegt wurde, dass der Besitzer einer Isabella Limousine selbst im Wintermantel genügend bequemen Platz finden würde. Dazumal wurde verschwiegen, dass der Wintermantel ein Muss war, wollte man die 90 Minuten die das Auto braucht um den Passagierraum aufzuheizen überstehen ohne dass die Insassen befürchten mussten gesundheitliche Spätfolgen davonzutragen. Wir jedenfalls waren froh um die zwei Winterpullis, den Helly Hansen, die Goretex Winterjacke, Handschuhe und die warmen Bergschuhe!

Abgesehen von der Heizung funktionierte mein Plan tadellos, bis wir nach Kufstein auf eine schneebedeckte Fahrbahn stiessen: Die Inntalautobahn war nicht schwarz geräumt und wir durften mit viel Herzklopfen die Fulda Diadem Sommerreifen ein weiteres mal auf ihre Schneesaugfähigkeit austesten. Normalerweise fahre ich die Strecke von Kufstein nach Innsbruck in maximal 45 Minuten, diesmal waren es etwa 120 Minuten, nicht etwa dass die Isabella und ihre Bereifung Schwächen gezeigt hätte, eher glaube ich dass die modernen BMW, VW, Mercedes, Fiat und Audis schon zum Teil mit Sommerbereifung unterwegs waren, nur wahrscheinlich mit etwas breiteren Reifendimensionen wie die Fulda Diadem der Isabella und die Fahrer aus den Niederlanden waren wohl angesichts der weissen Pracht eher übervorsichtig. Nach Innsbruck trafen wir dann auf salznasse Fahrbahnen, nicht gerade das was ich mir für die Blue Lady wünschte, aber ich versprach ihr dafür bei der Ankunft in Zürich eine ausgiebige Wäsche.

So gegen 15:30 Uhr trafen wir in Volketswil ein und die Salzkruste der Isabella wurde wie versprochen ausgiebig abgewaschen. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es danach nach Gennersbrunn in die Oldtimerhalle. Somit war die Übung RITORNO unter erschwerten Bedingungen bestanden, für mich eine Erfahrung und Lehre zugleich: Für mich fängt die Oldtimersaison wirklich erst am Weekend des OTM an, ausser man gehört zu der Spezies von Oldtimerliebhabern, die ihre Fahrzeuge absichtlich und mit viel Freude im Winter an Rallies bewegen, nur hoffentlich mit der richtigen Bereifung!

Ulrich Bühlmann

13. Internationales BORGWARD-Treffen in Wangen an der Aare

Programm von Freitag den 16. August 2002

- 12:00 Eintreffen der Teilnehmer im Hotel Krone in Wangen a/A
- 13:30 bis 17:00 Besichtigung des Schweizerischen Uhrenmuseums in Biel
- ab 18:00 Einschreiben der Teilnehmer und gemütliches Zusammentreffen zum Benzingespräch im Gartenrestaurant vom Hotel Krone (**Fam. Aebi**) im Städtchen Wangen an der Aare. Parking vor dem Haus sowie auf dem Schlosshof.
- Die Zimmer - und Hotelzuteilung erfolgt durch die Familie Aebi.

Programm von Samstag den 17. August 2002

- Vor dem Frühstück oder Zimmerbezug:
- 8:00 bis 09:00 Aufstellen der Fahrzeuge im Park Fermé bei der Kirche. Folgen Sie bitte der Ausschilderung und den Anweisungen vor Ort.
- 8:45 Einschreiben der Teilnehmer
- Die Fahrzeuge bleiben den ganzen Tag hier ausgestellt. Nach dem Parken der Fahrzeuge geniessen Sie nun Ihr Frühstück. Anschliessend besuchen Sie die Broccante- und Antiquitätenmarkt (Flohmarkt) oder besichtigen das Zähringer-Städtli. Vergessen Sie nicht, beim Besichtigen der Fahrzeuge das Concours d'elegance-Formular auszufüllen.
- 11:30 Besammlung **bei der Brücke am** Aareufer, bei der Borgwardfahne. Denkt bitte an ausreichenden Sonnenschutz **und an eine Sitzgelegenheit**. Die Sitzgelegenheiten (Stühle oder Decken) können wir zum Abtransport an den Pick-nick platz hier abgeben.
- Mit einer Flotte „Weidlingen“ werden wir

Flussabwärts gefahren. Die Flussfahrt dauert ca. $\frac{3}{4}$ Std. Nun haben wir noch einen kurzen Fussmarsch von ca. 500 Metern vor uns. Danach erreichen wir unser heutiges Etappenziel, wo für uns ein Pick-Nick (Fingerfood, kalt) vorbereitet ist. Der idyllische Ort lädt zum Verweilen oder auch zum Baden ein. Der Briefkasten für den Concours d'elegance steht auch hier für Sie bereit.

- 15.45 Wir werden mit den Weidlingen wieder zum Ausgangsort zurückgefahren. Für Wanderlustige besteht die Möglichkeit den Weg per Fuss zurück zu gehen, der Spaziergang benötigt auch ca. eine Stunde.
- 17:00 ca. Zurück in Wangen an der Aare.
- 17.30 Letzte Möglichkeit zur Abgabe des Concours d'elegance-Formulars vor dem Hotel Krone
- 19:00 Türöffnung zur unserer Abendveranstaltung wo uns ein tolles 4 Gang-Menue und die „live Hausmusik“ Many erwartet. Die Clubboutique ist geöffnet und auch die Preisverteilung des Concours d'elegance wird statt finden.
- 24:00 Für unseren Many wäre eigentlich nun Schluss! Aber wer will macht natürlich weiter- so jung kommen wir nie mehr zusammen!!

Programm von Sonntag den 18. August 2002

- 10:15 Fahrerbesprechung vor dem Gartenrestaurant Hote Krone zur gemütlichen Ausfahrt in die St. Verenaschlucht, Dauer ca. $\frac{1}{2}$ Std. Die 14,4 km fahren wir nach dem anschliessend aufgeführten Roadbook .
- 10:30 Abfahrt.
- 11.00 ca. Ankunft in der „Einsiedlerei“, freie Besichtigung und Verpflegung
- 12.00 Ende der Veranstaltung**

Roadbook für die Ausfahrt vom Sonntag den 18. August 2002

KM-Stand	Bemerkung
0,0	Start vor der alten Holzbrücke, Wangen a.A. bis zum Kreisel, den verlassen wir Richtung Autobahn (9:00 Uhr). Am Hotel Al Ponte vorbei, gerade aus.
0.8	Wir überqueren die Autobahn
1,2	Wiedlisbach, wir bleiben auf der Hauptstrasse
1,8	links abbiegen Richtung Attiswil/ Solothurn
2,7	rechts abbiegen Richtung Attiswil
3,6	Ortsschild Attiswil
5,5	Flumenthal
6,0	Stopstrasse, rechts abbiegen und gleich wieder nach links Richtung Hubersdorf
6,6	Ortsschild Hubersdorf
7,2	links abbiegen Richtung Günsberg/Niederwil
7,9	über die Strasse, gerade aus weiter
8,0	Schild „keine Vorfahrt“ gerade aus weiter
8,3	Ortsschild Niederwil
9,0	links abbiegen Richtung Balm bei Günsberg
10,1	Balm
10,2	Einmündung, links weiterfahren
10,3	links Richtung Solothurn
13,3	Ortsschild Rüttenen
13,7	links abbiegen, unmittelbar vor dem Volg (Konsumladen)
14,1	links abbiegen, Wegweiser „Einsiedelei“
14,4	Ziel erreicht, Parkordnung erstellen

Aus unserem Briefkasten

Es ist bestimmt schon fünf Jahre her, dass Gert Rethage seine Oldtimersammlung auflöste und mit seiner Partnerin Elisabeth nach Mallorca übersiedelte. Seither haben wir Gerd das eine oder andere Mal für eine für kurze Zeit in der Schweiz gesehen - für mich war zum Beispiel seine Anwesenheit an unserer Hochzeit eine riesige Überraschung - und ganz verloren ging der Kontakt zu unserer IG offenbar nicht, denn Gerd entwickelt sich zusehends als eifriger „Lieferant“ an Stoff für unsere Clubzeitung!

Ich kann mir lebhaft vorstellen wie es einem ergeht, wenn man eines schönen Morgens im in deutscher Sprachen erscheinenden „Mallorca Magazin“ über Bekannte aus der Szene liest:

„Sechs Reife für die Insel“

Auf Mallorca war so eine Auto garantiert noch nie, erzählt Stefan Hübsch (59) und deutet stolz auf den BORGWARD 2400 Pullmann seines Clubkameraden Reinhold Stern (62). Das in der Sonne blitzende knallrote Liebhaberfahrzeug wurde jahrelang in mühsamer Kleinarbeit in Stand gesetzt. 5000 Arbeitsstunden brauchte Reinhold Stern, um das 1958 gebaute Auto herzurichten. Allein die Arbeitszeit würde in ei-



ner Werkstatt ein Vermögen kosten. Aber der passionierte BORGWARD-Schrauber ist gelernter KFZ-Meister und somit nicht auf technischen Beistand angewiesen. Eine BORGWARD-Vertretung gebe es ohnehin nicht. Sogar ein Katalysator wurde dem 2,4 Liter Sechszylindermotor spendiert.

Lediglich etwas mehr als 100 BORGWARD 2400 Pullmanns wurden vom Werk gebaut. Auf der ganzen Welt seien nur noch wenige Fahrzeuge in Betrieb, darunter das von Reinhold Stern.

Stefan Hübsch ist mit einem BORGWARD Isabella Coupé Cabrio aus dem Jahr 1959 angereist. Dr. Burkhard Vogelsang (62) fährt eine Isabella Cabrio-Limousine, Baujahr 58.

Obwohl alle Modelle lange vor den Ölkrisen auf den Markt kamen, ist ihr Durst sehr moderat. Lediglich acht bis zehn Liter bleifreies Superbenzin benötigen die schwergewichtigen BORGWARDS auf 100 Kilometer. Und die bei Geschwindigkeiten zwischen 100 und 120 Stundekilometern.



Unter dem Motto „sechs Reife für die Insel“, mit dem die BORGWARD-Fahrer sowohl auf ihr Urlaubsbedürfnis als auch auf das Fahrer und Autoalter anspielen, machten sich die Prachtkarossen am 16. Mai 2002 aus Deutschland auf den Weg in den cabriofreundlichen Süden. Die drei BORGWARDS trafen sich samt Fahrern und deren weiblicher Begleitung in der Nähe von Heilbronn. Von dort ging es über das Elsass in zwei Etappen nach Barcelona und nach einer Reifenpanne weiter nach Palma.

Insgesamt werden die Kilometerzähler um 5000 Einheiten weitergedreht sein, wenn die BORGWARDS um den ersten Juni herum wieder in den heimatischen Garagen in Deutschland stehen und auf neue gewartet werden.

„Um eine solche Tour durchzustehen müssen die Autos in einem Topzustand sein,“ versichert KFZ-Experte Stern.





20 Jahre BORGWARD Club Austria

Zu seinem 20 jährigen Jubiläum hatte der BORGWARD Club Austria in die wunderschöne Region am Traunsee nach Altmünster eingeladen. Ich reiste diesmal bereits am Mittwochnachmittag nach Österreich, um 13:33 Uhr verlässt der Intercity den Zürcher Hauptbahnhof, Ankunft in Salzburg um 19:26 Uhr. Hier holte mich meine Frau ab, denn sie war mir aus familiären Gründen schon länger voraus gereist und hatte bereits einige Tage in Ried im Innkreis verbracht.

Im Verlaufe des Vormittags des Donnerstags machten wir uns auf in Richtung Traunsee, aber ein Boxenstopp sollte vorerst in St. Konrad bei Manfred Wolfsgruber eingelegt werden. Unser Coupé war nämlich die letzten Wochen sozusagen auf Kur bei Manfred, das kratzende Getriebe war für Hermine schon zwei Saisons lang ein Hinderungsgrund das Auto zu bewegen gewesen und neben anderen Unpässlichkeiten war dieser Makel bei Manfred behoben worden. Nach einer ausgiebigen Probefahrt verabschiedeten wir uns bei den Wolfsgrubers und machten uns endlich auf, unser Hotel in Altmünster zu beziehen und den Ort zu Fuss zu erkunden.

Ich weiss, es gibt Zufälle, an die glaubt man nicht. Doch ich versichere ihnen liebe Leser, es war weder Absicht noch hatten wir mit Gaby und Rolf Bischof einen Zeitpunkt ausgemacht wann und wo wir uns in Altmünster treffen würden. Schon gar nicht am Donnerstagabend um 18:00 Uhr auf dem Parkplatz unseres Hotels! Jedenfalls freuten wir uns riesig den Hansa 2000, auch bekannt als Green Monster, auf dem Hänger zu sehen und erfuhren die neusten Stories rund um Gaby und Rolfs Sorgenkind Nummer eins. Wer weiss vielleicht können wir die beiden dazu bewegen die unendliche Geschichte der Streiche des Green Monsters in einem Bericht in einer der nächsten CLUBZEITUNGEN zu veröffentlichen!

Wie es sich gehört machten wir uns zu Fuss etwas später dennoch zu unserer Erkundung von Altmünster auf. Weit kamen wir jedoch nicht, denn Gerda Peschel war auch schon auf ihrer Erkundungstour und erzählte uns, dass man sich heute Abend beim Kirchenwirt trifft. Also lenkten wir unsere Schritte in Richtung Ortszentrum.

Ein verflixt flinker Kellner versorgte uns alsbald im Kirchenwirt mit Speis und Trank nach Herzenslust. Herrlich wiedereinmal Benzingsprächen zu frönen und die einen oder anderen NEWS aus der Szene

zu erfahren, das Treffen in Österreich findet schliesslich Anang Juli statt und seit März fanden das Treffen in Schweden sowie die Veranstaltungen des BORGWARD Clubs Bremen und des BORGWARD Club Frankfurt in Deutschland sowie des belgischen Clubs statt. Viel Stoff für ein Schwätzchen wenn man wie ich beruflich eingespannt ist und die Zeit zum besuchen aller Veranstaltungen rund um das Thema BORGWARD fehlt.

Am Freitagmorgen durfte nochmals ausgeschlafen werden, nicht zu lange denn das Frühstück war bis 10 Uhr zu haben. Der erste offizielle Teil des Treffens ist eine Ausfahrt zum Österreichischen Kriminalmuseum in Scharnstein. Die Abfahrt ist für 13:45 Uhr vorgesehen, also bleibt noch Zeit für eine Tour durch die herrliche Gegend rund um Altmünster. Uns verschlägt es bis nach Bad Ischl und Hermine gewöhnt sich bei dieser Fahrt langsam an das neue Fahrgefühl mit unserem Coupé. Zurück in Altmünster treffen wir uns auf dem Parkplatz des Schlosses Ebenzweier

Mit einem Welcome Drink werden die Teilnehmer in Scharnstein erwartet und danach geht's zur Besichtigung des Kriminalmuseums. Zugegeben, einige Ausstellungsstücke jagen einem ein Schaudern über den Rücken, aber interessant ist der Besuch dieses Museums alle weil.

Der Freitagabend vergeht wie im Fluge, sodass einem die Wartezeit zwischen Eintreffen im Gasthaus, Bestellung eines ersten Getränks und eventueller Möglichkeit eine Bestellung einer Mahlzeit zu platzieren relativ kurz vorkommt. Offenbar hat wiedereinander ein Wirt zu wenig Personal im Verhältnis zu den eingetroffenen BORGWARD Treffenteilnehmern vorgesehen. Dafür überrascht uns die Küche und entschädigt für die lange Warterei mit ausgezeichnet angerichteten Speisen.

Am Samstagmorgen hiess es bei Zeiten aufzustehen, die Fahrzeuge auf dem Parkplatz von Schloss Ebenzweier aufzustellen wollte man das Museum „Rund ums Rad“ besuchen und am Kulturspaziergang durch Altmünster teilnehmen. Nebenbei waren ja auch noch Raritäten oder Fahrzeuge die nach langer Zeit das erste Mal in der Öffentlichkeit gezeigt wurden auf unserem Parkplatz zu besichtigen. Darunter auch ein Fahrzeug dessen Spur ich verloren hatte: Peter Müller, unser ehemaliger Vizepräsident, hat vor einiger Zeit sein Isabella Coupé veräussert. Nun fand sich das Fahrzeug samt neuem stolzem Besitzer in Altmünster ein. Langsam zogen am Himmel bedrohlich schwarze Wolken auf, es war späterer Samstagnachmittag und schon fast Zeit sich noch

für eine Weile aufs Ohr zu legen, bevor man sich für den Galaabend bereit machen sollte. Das aufkommende Gewitter entlud sich allmählich mit aller Kraft und Erinnerungen an das Treffen in Fuschl am See kamen auf. Quizfrage: Ist unser Coupé nach der ausgiebigen Kur in St. Konrad nun dicht? Diese Frage liess ich bis am Sonntagmorgen offen, denn für den Besuch des Galaabends brauchten wir keinen Schritt mehr aus dem Hotel zu gehen und jetzt nochmals nass werden nur um meine Neugier zu stillen war mir zu viel.

Mit Ansprachen durch Präsident Franz Irger, dem Bürgermeister und der Dame vom Fremdenverkehrsbüro wurde der Galaabend eröffnet. Bei sehr guter Musik, Speis und Trank verflog auch dieser Abend wie im Nu.

Schon ist es wieder Sonntagmorgen. Für die einen ist heute die Heimreise angesagt, andere bleiben noch einen Tag oder länger. Nach der Besammlung auf dem Parkplatz von Schloss Ebenzweier und dem Genuss des Konzertes des Musikvereins Altmünster wird zur Abfahrt bei trockenem Wetter zum Offensee aufgefordert. Rolf Bischof fuhr mit Paul Bahr im Hansa Cabrio und Gaby in der Hansa 1500 Limousine der Familie Ehrlicher mit. Die Fahrt führte durch die wunderschöne Gegend von Neuhofen, Grosskufhaus, Reindlmühl über den Grasberg und wieder hinunter zum Traunsee. Danach ging es entlang am See vorbei beim bekannten Löwendenkmal nach Ebensee. In Ebensee verliess der Convoy die Hauptstrasse entlang der Traun bis zur Stelle wo der Offenseebach in die Traun mündet. Dem Bach folgend fuhr der BORGWARD, GOLIATH, HANSA und LLOYD Tross hauptsächlich durch wunderschöne Wälder an Dielleiten vorbei nach Offensee. Die Fahrt war für Rolf zusammen mit Paul Bahr ein tolles Ereignis, die Zuschauer die teilweise die Strasse säumten hatten am Hansa 1500 Sportcabrio wie auch am charmanten Fahrer viel Freude! Nach dem Aufstellen der Fahrzeuge beim Restaurant „Zum Jagdschloss“ findet schon wieder die Pokalübergabe und Verabschiedung der Teilnehmer statt, welche wie immer von Präsident Franz Irger und seinem Vize Hugo Centner-Manner, mit viel Scharm und Witz präsentiert wird.

Fast hätte ich es im allgemeinen Trubel vergessen: Rolf hat im Namen unserer Interessengemeinschaft Franz und Hugo während dem Galaabend mit einem Gutschein für die Teilnahme am Treffen in Wangen an der Aare beglückt, sozusagen zur Erholung vom Stress ihres geglückten Jubiläumsanlasses!

Rolf Bischof & Ulrich Bühlmann

Besuch beim Borgward Club Dänemark

Nicole Emonet

Anlässlich eines Stellenwechsels blieben mir im April 2002 noch ein paar Ferientage übrig. Da sich dieser Zeitpunkt weder zum Skifahren noch zum Baden anbot, beschlossen mein Freund Michel und ich, diese paar Tage für eine Städtereise zu nutzen. Es sollte eine Destination sein, die wir beide noch nicht kannten, und so einigten wir uns auf die dänische Hauptstadt Kopenhagen.

Bei der Suche nach Reiseinformationen, Flug- und Unterkunftsangeboten über Internet stiess Michel, natürlich ganz zufälligerweise, auf die Website und eine E-Mail-Adresse des dänischen Borgward-Clubs.

Er schickte eine kurze Mitteilung mit unseren Reiseplänen und der Anfrage, ob jemand vom Club an einem Treffen unter Gleichgesinnten zwecks Erfahrungsaustausch und Kennen lernen möglich und erwünscht sei.

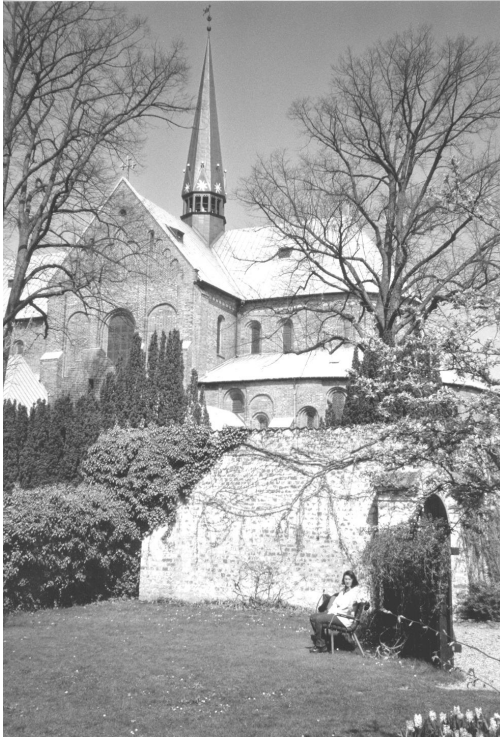
Es dauerte nicht lange, bis wir von Britta Rasmussen, der Präsidentin des dänischen Borgward-Clubs kontaktiert wurden. Sie reagierte mit Begeisterung und Freude auf unsere doch recht kurzfristige und spontane Anfrage. Wir vereinbarten, dass wir uns am zweiten Tag unseres Aufenthaltes, einem Sonntag, in Roskilde treffen würden.

Nach einem zweistündigen Flug landeten wir am Samstag Vormittag in Kopenhagen, wo wir als Erstes den berühmten Vergnügungspark Tivoli besuchten, der just an diesem Tag bei schönstem Frühlingswetter seine Wiedereröffnung nach der Winterpause feierte.

Der Sonntag war reserviert für unseren Besuch bei Rasmussens, die in der Nähe von Roskilde wohnen. Roskilde befindet sich ca. 35 km nordwestlich von Kopenhagen und ist über die Landesgrenzen hinaus berühmt für das alljährlich stattfindende Rockfestival und für seinen imposanten Dom, der 1995 in die Unesco-Liste des Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde.

In diesem Dom werden seit Jahrhunderten die Königinnen und Könige begraben. Frederik der Neunte, ein passionierter Seefahrer, verzichtete auf dieses Privileg. Seinem Wunsch entsprechend wurde er linker Hand vor dem Eingang des Doms mit Sicht auf das Meer bestattet.

Nachdem wir das nicht ganz einfach zu verstehende und nur auf dänisch beschriebene Tarifzonen- und Fahrkartensystem dank freundlicher Hilfe dänischer Schalterbeamter und Passanten einigermaßen



verstanden hatten, stand einer kurzen und sehr komfortablen Bahnfahrt von Kopenhagen nach Roskilde nichts mehr im Wege.

Michel hielt es für sinnvoll, als Erkennungszeichen beim Treffpunkt vor dem Dom ein Hemd mit Borgward-Aufdruck zu tragen. Er hätte sich diese Übung aber auch sparen können, denn unsere Gastgeber waren mit ihrem Erkennungszeichen, einer weinrot/weissen Isabella Limousine nicht zu übersehen.

Bis zur Türöffnung für die Dombesichtigung blieb uns wegen der gerade stattfindenden Messe noch genügend Zeit für ein erstes Kennenlernen mit Britta Rasmussen und ihrem Mann Ole.

Es bereitete Britta sichtlich Vergnügen, uns die Geschichte und einige Anekdoten aus der Geschichte des beeindruckenden Bauwerks zu erzählen

Britta und Ole wohnen in einem wenige Kilometer von Roskilde entfernten Dorf in einem Haus mit wunderschönem Garten und, wie könnte es anders sein, einer geräumigen Garage mit komplett eingerichteter Werkstatt.

In der Garage befand sich das einzige in Dänemark bekannte Isabella Heckflossencoupé mit blau/grauer Zweifarbenlackierung und ein rotes Coupé, an dem Ole im Auftrag eines Kunden eine Reparatur ausführte.

Nach der ausgiebigen Besichtigung der Garage begaben wir uns zum Wohnhaus, wo wir die Tochter Tina kennenlernen durften. Tina ist als Sekretärin ebenfalls im Club engagiert. Es hat uns sehr berührt, als wir erfuhren, dass Tina beim Besuch von Borgward-Freunden aus der Schweiz unbedingt dabei sein wollte und speziell zu diesem Zweck von ihrem Wohnort Kopenhagen nach Roskilde kam.

Bei ausgelassener Stimmung wurde uns ein typisch dänisches Mittagessen, bestehend aus dunklen, grobschrötigen und aromatischen Brotsorten mit eingelegtem Fisch (Silt), speziell zubereitetem Speck und weiteren Köstlichkeiten serviert. Dass gutes dänisches Bier in, sagen wir mal ausreichender Menge einfach dazugehört, versteht sich von selbst. Und wirklich komplett wird die Gemütlichkeit erst, wenn zwischendurch ein (natürlich dänischer) Aqvavit von Aalborg gereicht wird. Aqvavit?



War da nicht die Geschichte, die Michel vom Borgward-Welttreffen 1990 in Bremen anlässlich des hundertsten Geburtstages von Carl F. W. Borgward erzählte? Der Veranstalter dieses einmaligen Anlasses hatte zum Erstaunen der gegen tausend Besucher aus zahlreichen Ländern am Samstag Abend kein organisiertes Abendessen vorgese-

hen und auch nicht in einem entsprechenden Veranstaltungsprogramm darauf hingewiesen. Ein grosser Teil der Gäste begab sich darauf in die nahe gelegene Bremer Altstadt, wo genügend Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden waren. Dem Vernehmen nach führte die Invasion der Borgward-Freunde zu ausgelassener Stimmung. Michel und seine Freunde liessen sich von Marc Olivier, einem Kenner der Materie, über die Vorzüge und Eigenheiten von Aqvavit mit dem Prädikat „Linie“ unterrichten. Man redete sich ein, dass reichlicher Genuss von Schmalzbrot die absehbaren Folgen von ebenso reichlichem Genuss des lobgepreisten Destillats lindern würde. Jedenfalls wurde es sehr, sehr spät an diesem Abend. Als Michel am Sonntag gegen Mittag wieder einigermaßen ansprechbar war, erfuhr er, dass der einmalige Autokorso mit 700 Borgward-Fahrzeugen zu den ehemaligen Werksgebäuden, desentwegen er 900 Kilometer nach Norddeutschland angereist war, ohne ihn und sein Auto stattgefunden hat, ganz zu schweigen vom verpassten Frühstücksbuffet im Hotel mit Lachs und Champagner. Auch Britta hatte das Welttreffen noch in bester Erinnerung. Sie erzählte, dass sie sich, dem einmaligen Anlass entsprechend, wie viele andere auch, festlich herausgeputzt auf die vergebliche Suche nach dem Samstagabendprogramm begab. Es amüsiert sie noch heute, wie sie in dieser Aufmachung schlussendlich in einer bescheidenen Würstchenbude landete.



Am Nachmittag begaben wir uns zu einem Hangar, wo Ole weitere Fahrzeuge der Borgward-Gruppe eingestellt hat. Es handelt sich hierbei um zwei Lastwagen, einen Camping-Bus und ein seltenes Goliath Hansa 1100 Coupé, das von Tochter Tina gefahren wird.

Das war aber noch nicht alles! In einem zweiten Hangar befinden sich weitere Borgward-Fahrzeuge von Freunden der Familie Rasmussen, die darauf warten, dass sie von Ole restauriert werden. Besonders aufgefallen ist Michel hierbei eine rote Isabella Limousine des selten anzutreffenden Jahrgangs 1955. Er besass um 1990 ein stark restaurationsbedürftiges Auto, das inklusive Farbe absolut baugleich war mit dem hier vorgefundenen Exemplar.

Unsere Gastgeber liessen es sich nicht nehmen, uns auch zum Nachtessen einzuladen und anschliessend mit der Isabella zum Bahnhof von Roskilde zu chauffieren, wo wir den Zug zurück Kopenhagen bestiegen.

Es bleibt uns die Erinnerung an einen wunderschönen Tag in einem bisher unbekanntem Land mit bisher unbekanntem Leuten, mit denen wir eine sehr bekannte Leidenschaft teilen. Für die spontane Gastfreundschaft von Britta und Ole Rasmussen und ihrer Tochter Tina möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken.

Das Borgward-Treffen vom 9. bis 11. August in Lundeborg steht im Zeichen des zwanzigsten Geburtstages des dänischen Borgward-Clubs. Unser Präsident Rolf Bischof, begleitet von unserer Kassiererin Gaby sowie Trudi und Herbert Schüpbach werden die Borgward IG Schweiz an diesem Anlass vertreten und werden bestimmt eine Menge zu erzählen haben. Fortsetzung folgt...

P.S.: Eigentlich hätte hier ein Portrait des Borgward Clubs Dänemark erscheinen sollen. Michel hat zu diesem Zweck auch eine ganze Menge von Informationen zusammengetragen, konnte sie aber nicht mehr rechtzeitig finden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, versprochen!

Terminkalender

30. August - 1. Sept. Jahrestreffen der Carl F.W. BORGWARD IG in Velbert im bergischen Land
31. August 2. Revival Reigoldswil - Bretzwil
7. September 11. GP Safenwil, Safenwil
19. - 22. Sept. 3. Internationales Klausenrennen Memorial, Markentreffen des SDHM, Info: Geschäftsstelle SDHM/ASVE, Tel. +41 (0)62 797 12 14, Fax +41 (0)62 797 12 40
6. Oktober 17. Rassemblement National des SDHM/ASVE, in Zofingen, Info: Geschäftsstelle SDHM/ASVE, Tel. +41 (0)62 797 12 14, Fax +41 (0)62 797 12 40
16. November Herbstaktivität, Austragungsort: Lassen Sie sich überraschen!

Fahren mit Licht bei Tag

Seit dem 1. Januar 2002 findet sich in Art. 31 VRV ein Soll - Vorschrift über das Fahren mit Licht bei Tage. Aus dieser Soll - Bestimmung könnte in nächster Zeit sehr wohl eine gesetzliche Vorschrift werden.

Der SDHM/ASVE, mit fast 8000 zahlenden Mitgliedern in der ganzen Schweiz die grösste Vereinigung von Besitzern und Sammlern von historischen Motorfahrzeugen in unserem Lande, möchte darauf aufmerksam machen, dass eine gesetzliche Vorschrift Probleme für Halter resp. Fahrer jener historischen Fahrzeuge, die über keinen Alternator verfügen, bringen könnte. Die geringe Ladekapazität der elektrischen Anlage zahlreicher historischer Fahrzeuge würde es erfordern, dass der Motor zwingend mit einer höheren Drehzahl als zur Fortbewegung notwendig, betrieben werden müsste. Die Folgen: erhöhter Treibstoffverbrauch und eine erhöhte Belastung der Umwelt, auch durch Motorengeräusche. Betroffen wären namentlich Fahrzeuge, die vor und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurden. Bei diesen könnte überdies eine ausreichende und konstante Leuchtkraft der Scheinwerfer nicht in allen Fällen gewährleistet sein.



17 Rassemblement National Zofingen

SDHM  **ASVE**

Sonntag, 6. Oktober 2002

- Für historische Autos und Motorräder aller Marken bis Jg. 77
- Concours d'Elégance
- Diverse Attraktionen
- Auch für Kurzentschlossene: Anmeldungen vor Ort möglich! (Eintreffen zwischen 9 und 11 Uhr)

Geniessen Sie einen der schönsten
Oldtimeranlässe des Jahres!

Organisiert vom
Schweizerischen Dachverband für
Historische Motorfahrzeuge.
Mehr Informationen unter Telefon
062 797 12 14 und unter
www.sdhm.ch

**AUTO-SPEZIAL**

Der SDHM/ASVE wünscht im Interesse seiner Mitglieder daher bereits heute, dass eine entsprechende praxistaugliche Regelung getroffen wird, sollte eines Tages das Fahren mit Licht bei Tag obligatorisch werden.

Neue Adresse: Geschäftsstelle SDHM/ASVE, Postfach 156,
CH-5745 Safenwil, Tel. +41 (0)62 797 12 14, Fax +41 (0)62 797 12 40
E-mail: sekretariat@sdhm.ch

Kleinanzeigen

Nachfertigung der Einstiegsbleche für Isabella Limousine und Coupé, original Nachbau in Aluminium. Preis per Satz: € 230.-

Biete ebenfalls Auspuffanlagen in Edelstahl für Fliesheck, Pullmann, P100 und Isabella sowie Achsmanschetten, Ober- und Unterlenker, Lagerbolzen, Rückstrahler gross sowie vieles weitere mehr, an.

Info:

Reinhold Stern, Herderstrasse 12, D-74747 Ravenstein / Oberwittstadt
Tel & Fax: +49 (0)6297 475

Zu verkaufen: **GOLIATH GP700E Kombi, Baujahr 1955, Zustand 5.** Das Fahrzeug ist nicht fahrbar, eignet sich jedoch zum restaurieren oder eventuell als Teileträger. Das Interieur ist rotes Kunstleder. Durch auffrischen möglicherweise noch brauchbar. Das Armaturenbrett ist nicht mehr komplett aber Ersatz aus GP700E Limousine ist vorhanden. Blinker vorne und Schlussleuchten fehlen. Karrosserie und Bodengruppe weist Rostschäden auf.

Fahrzeugausweis (Schweizerfahrzeug), Fotodokumentation, Prospekt und technische Unterlagen sind vorhanden.

Zusätzliche Teile aus GP700E Limousine 1954: Motorteile, Aggregate, Getriebe, Vorder- und Hinterachse, Tank, Kotflügel, Kühler und Kühlermaske, Armaturenbrett und Instrumente (Uhr fehlt), Auspuffanlage als Muster, fünf 16" Felgen, Frontscheibe, Gummimatten für Boden, Lenkrad und diverse Kleinteile. Zustand der Teile bedürfen der Restaurati-on. Der Verkaufspreis ist Verhandlungssache.

Info: Garage H.P. Gautschi, Obere Egg 214, CH-5728 Gontenschwil,
Tel. +41 (0)62 773 25 73

Mutationen

Neue Aktivmitgliedschaft:

Klaus Heberle, Vogesenstr. 3, D-79276 Reute

Austritt Aktivmitglied:

Robert Wyss Senior, Wil (SG)

Verstorbenes Ehrenmitglied:

Ernst Gygax, Uster, 1. Mai 2002

Adressänderung:

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2, CH-8605 Gutenswil

Preisliste Clubboutique

Wimpel	CHF: 10.00
Hemd Kurzarm	CHF: 49.50
Polo-Shirt XL	CHF: 24.50
Schirm	CHF: 39.50
Postkarte	CHF: 2.00
Fzg-Info-Tafel	CHF: 5.00
Medaillen	CHF: 25.00
ISABELLA -Stuhl	CHF: 30.00
ISABELLA -Buch	CHF: 47.50
Autos aus Bremen – Band 6	CHF: 22.50

Bestellungen per Telefon +41 (0)52 384 22 81

E-Mail: sekretariat.borgward-ig@uudial.ch

oder direkt am 13. Internationalen Treffen in
Wangen an der Aare

Alle Preise zzgl. Versandkosten

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Anlageberatung

Geschäftskredite

Vermögensverwaltung

Dokumentargeschäfte

Hypotheken

Börsen-/Devisenhandel

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkto Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Und übrigens für alle Bankgeschäfte –
und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

Basel Marktplatz 11–13
4001 Basel
Telefon 061 264 12 00
Fax 061 264 12 01

Locarno Via Stazione 9
6600 Locarno-Muralto
Telefon 091 744 66 77
Fax 091 744 66 78

Genf Av. de Champel 29
1211 Genf 12
Telefon 022 839 35 00
Fax 022 839 35 35

Lugano Via Ferruccio Pelli 15
6901 Lugano
Telefon 091 911 63 63
Fax 091 911 21 23

Lausanne Bd de Grancy 39
1001 Lausanne
Telefon 021 614 03 60
Fax 021 614 03 65

Zürich Löwenstrasse 62
8023 Zürich
Telefon 01 225 22 11
Fax 01 225 22 21